

Einblicke

Hauszeitung von Haus Hörn





Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Leserinnen und Leser,
in diesen Adventstagen halten Sie nach einiger Zeit wieder eine neue Ausgabe der “Einblicke” in den Händen. In dieser Ausgabe finden Sie vor allem Hinweise auf Aktivitäten rund um Advent, Weihnachten und den Jahreswechsel. Auch Hinweise auf das dann folgende “Rheinische Hochfest”, den Karneval, dürfen nicht fehlen.

Ich hoffe, es macht Ihnen Spaß in dieser Ausgabe zu blättern und Sie finden genügend Anregung für die kommende Zeit.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht von Herzen

P. Bernd Schmitz CO

Inhalt

Editorial	2
Gedanken zur Weihnacht ...	3
Advent und Weihnachten im Haus Hörn	5
St. Martin	6
Besuch im Haus Hörn	6
Hinweis zum Umgang mit Feuer	8
Karneval im Haus Hörn ...	9
Schmackhaftes zum Fest ...	11
Lesenswertes	12

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,
wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen und das Weihnachtsfest naht. In der Rückschau zeigt sich ein wechselhaftes Jahr. In Politik und Gesellschaft war einiges los: die neue Bundesregierung, die neue US-Regierung, die veränderte Sicherheitslage in Europa und anderen Gebieten der Welt. Noch immer bestimmen kriegerische Auseinandersetzungen die Nachrichten.

Auch in unserem Haus hatten wir manche Herausforderung. Doch gemeinsam haben wir diese bestanden.

Ich bin froh, dass nun die Advents- und bald die Weihnachtstage da sind und uns allen ein wenig Ruhe und Besinnlichkeit verheißen und ein wenig Hoffnung vermitteln. So können wir gut gestärkt in das neue Jahr starten, denn auch dort werden wieder Herausforderungen warten, die bestanden werden wollen.

Ich danke allen Bewohnerinnen und Bewohnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Angehörigen und vor allem den vielen Ehrenamtlichen – die sich im vergangenen Jahr hier in unserem Haus für ein gutes Miteinander eingesetzt haben.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien , auch im Namen der Oratorianer und des Trägers, eine frohe und gesegnete Weihnacht sowie ein friedvolles und harmonisches Jahr 2026.

Herzlichst Ihr



Auf die Verpackung kommt es an ?! Weihnachtliche Gedanken

In den Kaufhäusern sieht man in diesen Tagen üppigen Weihnachtsdekorations. Zuweilen sind unter festlich geschmückten Weihnachtsbäumen Berge von verheißungsvoll eingepackten Geschenken zu sehen. Eifrige Dekorateure haben sie eingepackt. Doch sollte man diese Dekorations-Geschenke erwartungsvoll auspacken, würde man herb enttäuscht werden. Darin sind keine Geschenke zu finden. Es sind leere Verpackungen, die nur den Anschein üppiger Geschenke erwecken sollen.

So ähnlich kommen mir die Adventstage vor, die wir heutzutage erleben. Bunt und verheißungsvoll kommen sie daher mit Glühweinseeligkeit und Weihnachtsmarktstim-

mung, mit Weihnachtsgebäck ab September und "Stille Nacht" vor dem ersten Advent, mit bunt geschmückten Vorgärten und Weihnachtsbäumen schon im November. All das kommt mir vor wie die üppig verpackten Geschenke in den Weihnachtsdekorationen der Kaufhäuser, die nicht halten, was sie versprechen. Wir geben uns viel Mühe mit der Verpackung, die von Jahr zu Jahr immer üppiger und bunter zu werden scheint, so dass mancher nach dem Advents- und Weihnachtstress froh ist, im Neuen Jahr den Alttag wieder zu haben.

Ich habe den Eindruck, je mehr uns dieser Inhalt verloren geht, desto üppiger muss die Verpackung werden, um über den fehlenden Inhalt hinwegzutrösten. Dient all dieser Aufwand wirklich noch dazu, uns auf den Inhalt dessen, auf den all diese Anstrengungen letztlich abzielen, hinzuweisen und vorzubereiten? - Doch was ist dieser Inhalt?

Es ist das große Geschenk Gottes, das er uns zu Weihnachten gemacht hat - seinen Sohn Jesus Christus. Gott macht sich in Ihm klein, damit jeder, vor allem aber die Kleinen und die am Rande, ohne Scheu zu ihm kommen können. Das Kind von Betlehem streckt uns seine Arme entgegen und sagt: Gott liebt einen jeden von euch. Später wird uns der erwachsene Jesus dazu einladen, mit

ihm zusammen an der Welt zu arbeiten, so wie sie sich Gott gedacht hat, nicht als ein Schlaraffenland, sondern als einen Ort, an dem jeder leben kann und jeder etwas von der Liebe Gottes spüren darf.

Wenn wir im Feiern der Advents- und Weihnachtstage diesen Inhalt bewahren, wird es ein gesegnetes Fest werden.

Wenn nicht, dann ist die Zeit bis Weihnachten eine gute Zeit inne zu halten und zu überlegen, wie wir das Geschenk Gottes neu entdecken können in all dem bunten Trubel.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr 2026 wünschen

*Pfr. Bettina Donath-Kreß
P. Bernd Schmitz CO*

Segenswunsch

... nicht nur zum Neuen Jahr

Gottes Segen sei ein Halt,
wenn der Glaube
einmal keinen festen Grund findet.

Gottes Segen sei der Mut,
wenn die Unsicherheit euch umgibt
wie eine Kreuzung,
an der ihr nicht wisst,
welchen Weg ihr gehen sollt.

Gottes Segen sei die Hand,
an der ihr euch
immer festhalten könnt.

Gottes Segen sei der Himmel,
der sich tröstlich über euch spannt.

So umfange uns mit seinem Segen
der barmherzige Gott ...

□ gefunden im Internet



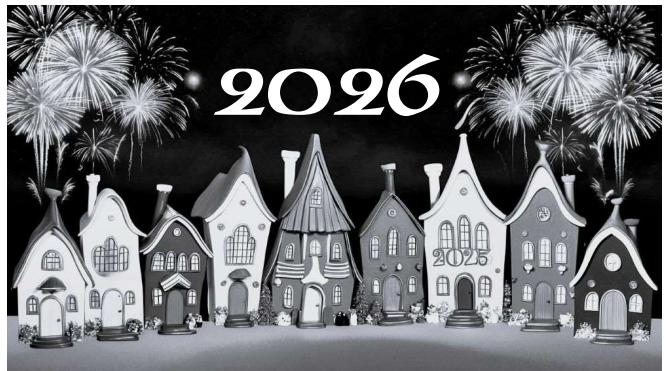
Advent im Haus Hörn

- MI 10.12. - 15:00 h - Saal
Ökumen. Adventsnachmittag
anschließend Kaffee und Kuchen
- MI 24.12. - 10:30 h - Kapelle
Messe am Heiligen Abend
- MI 24.12. - ab 15:00 h
Heiligen-Abend-Gottesdienste
auf den Wohnbereichen
des Seniorenhauses



Weihnachten und Neujahr im Haus Hörn

- DO 25.12. - 15:00 h - Saal
Weihnachtskaffee mit Weih-
nachtsliedern und -geschichten
- FR 26.12. - 16:00 h - Kapelle
Messe zum Stephanustag
- SA 27.12. - 16:00 h - Kapelle
Messe zum Fest der hl. Familie
- MI 31.12. - 16:00 h - Saal
Silvesterfeier



- DO 1.01. - 16:00 h - Kapelle
Messe zum Jahresbeginn
- DI 06.01. - 15:00 h (!) - Kapelle
Messe zum Drei-Königs-Fest
- DI 06.01. - 16:00 h - Saalterrasse
Besuch der Sternsinger
mit Punsch und Glühwein
- MO 05.01. - 16:00 h - Kapelle
Ev. Gottesdienst
anschl. **Neujahrsempfang**

St. Martin ...

... auf der Saalterasse

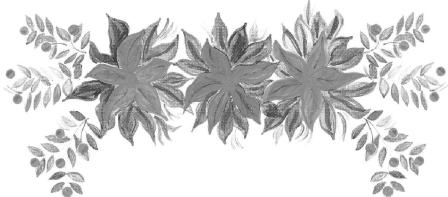
Auch in diesem Jahr zog der Martinszug unserer Gemeinde über unsere Terrasse. Hier gab es einen Glühwein- und Punschstand sowie ein kleines Martinsfeuer.



Bei sehr freundlichem Wetter konnten wir miteinander reden und gemeinsam einen heißen Schluck trinken. Schließlich kam der ganze Zug zu uns, der dieses Jahr wieder sehr bunt, vielfältig und fröhlich war. Die Blaskapelle spielte und machte damit die Stimmung perfekt!

Dies war deutlich an der entspannten Haltung von St. Martina und ihrem edlen Ross zu erkennen. Alle hatten Freude und haben den gemeinsamen Abend sehr genossen.

□ Ingrid Schmidt



Tierischer Besuch ...

... vom Erlebnisbauernhof Panuba:

Ein unvergesslicher Tag für unsere Bewohner: Vor kurzem durften wir wieder einmal die Tiere des Erlebnisbauernhofs Panuba bei uns im Haus Hörn begrüßen. Die tierischen Gäste sorgten für viel Freude und eine herzliche Atmosphäre, die unsere Bewohnerinnen und Bewohner begeistert hat.



Für einige fitte Bewohner wurde der große Saal kurzerhand zu einem kleinen Paradies: Hier konnten sie Alpakas, Kaninchen, eine Gans und einen Dackel hautnah erleben und streicheln.

Für die weniger mobilen Bewohner wurden die Tiere direkt in die Wohnbereiche gebracht, sodass auch sie nicht auf das besondere Erlebnis verzichten mussten. Besonders schön war es, dass einige Tiere

sogar ins Hospiz begleitet wurden, um auch dort Freude zu bringen und Momente der Nähe und Geborgenheit zu schenken.



Die Bewohner waren voller Begeisterung und freuten sich über die abwechselnde Gesellschaft der Tiere.

Der Besuch war eine willkommene Abwechslung und bot den Menschen, die nicht mehr so mobil sind, die Möglichkeit, in die Welt der Tiere einzutauchen – ein unvergessliches Erlebnis für alle.



Ein herzliches Dankeschön geht an die Kai Havertz Stiftung, die diesen tierischen Besuch finanziert hat.

Ohne ihre Unterstützung wäre dieses schöne Event nicht möglich gewesen.

□ Alina Groß

Gemeinsam geht was ... Kinder der OGS Hörn zu Besuch im Haus Hörn

Die Schulkinder im Alter von 6 bis 9 Jahren der Offenen-Ganztags-Schule auf der Hörn kommen alle 14 Tage Dienstags von 15:00 -16:00 Uhr zu uns ins Haus Hörn. Wir erleben gemeinsam eine Stunde mit Jung und Alt.



Bewohner der Wohnbereiche 2 und 3 treffen sich in der Wohnküche des Wohnbereichs 2 um z.B. gemeinsam bunte Waffeln zu Halloween oder Pizza zu backen und diese dann gemeinsam zu essen. Oder es werden Tischlaternen zum Advent gebastelt. Es werden Märchen von den Schulkindern vorgelesen und die

Bewohner erzählen aus ihrer Schulzeit.

Wir treffen uns im Sommer draußen auf der Boule Bahn oder im Winter auf der Kegelbahn. Wir spielen Luftballontennis, hören Musik und tanzen dazu.

Spaß und Freude stehen bei allen gemeinsamen Erlebnissen im Vordergrund. Die Kinder animieren die älteren Leute zu vielen besonderen Aktivitäten. Die Kinder lernen bei aller Freude am gemeinsamen Tun Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft.

□ Stefanie Josephs

Friedvolle Weihnachten ... Zum Umgang mit Feuer

Damit wir die Feuerwehr in der Weihnachtszeit nicht benötigen, gilt es Einiges zu beachten:

Bitte zünden Sie in den Gemeinschaftsräumen keine Kerzen an, da diese manchmal unbeaufsichtigt herunter brennen.

Wenn Sie Ihren privaten Raum verlassen, vergewissern Sie sich, dass alle Kerzen und Herdplatten aus sind.

Alle Feuermelder im Bereich der Seniorenwohnungen sind mit der Feuerwehr verbunden. Wenn Sie also einen Feueralarm auslösen, dann klingeln sowohl die Schellen in den öffentlichen Bereichen des Hauses, als auch eine Hupe innerhalb Ihrer Wohnung. Der Alarm kann erst durch die Feuerwehr wieder ausgeschaltet werden.

Daher denken Sie beim Kochen daran, Ihre Dunstabzugshaube anzuschalten und achten Sie bitte darauf, dass in der Wohnung kein Rauch entsteht. Bei fahrlässigem Verhalten entstehen für den Feuerwehreinsatz hohe Kosten zu Ihren Lasten.

Daher achten Sie bitte besonders in der Weihnachtszeit auf mögliche Brandgefahren, damit wir alle ein besinnliches Fest feiern können, auch ohne die Männer und Frauen mit den Wasserschläuchen.

□ Manfred Vieweg



Ein Rückblick, der Lust auf mehr macht ...

Ein närrisches Geschenk für das Hospiz im Haus Hörn - Karnevalsitzung mit Bernd Görgens

Am 9.2.2025 hat Bernd Görgens dem Haus Hörn zum mittlerweile schon sechsten Mal eine Karnevalsitzung spendiert. Die Tische im Saal waren schon früh gut gefüllt, Live-Musik lud zum Mitsingen ein und sorgte von Beginn an für ausgelassene Stimmung.



Der Einladung ins Haus Hörn sind auch in diesem Jahr wieder viele Mitstreiter und Mitstreiterinnen aus der närrischen Aachener Karnevalszunft gefolgt. Jedes Jahr kommen sie mit viel Spaß, Herzblut und „Ömmesöns“ für das Hospiz im Haus Hörn.

Ein besonderer Guest in diesem Jahr war der Gesundheits- und Sozialdezernent Michael Ziemons, der sich unter die Feiernden gemischt hat.

2017 hat Bernd Görgens diese Veranstaltung zum ersten Mal auf die Beine gestellt. Seine Mutter verbrachte im Jahr zuvor im Hospiz ihre letzte Lebenszeit. Die Karnevalsitzung war sein Dankeschön an das Haus Hörn.

In diesem Jahr machte das Hospizteam mit einem Piratentanz den Auftakt. Gefolgt von der Aachener Narrenzunft ließ das Duo der een on der anne nach den Tanzeinlagen mit einem witzigen karnevalistischen Zwiegespräch den Saal bebauen. Für eine freudige Überraschung sorgte die großzügige Spende in Höhe von 555 Euro, die sie zusätzlich zu ihrem Programm mitgebracht haben. Sie kommt dem Hospiz im Haus Hörn zugute.



Ein Höhepunkt war wie jedes Jahr der Besuch des Aachener Karnevalsprinz mit seinem Hofstaat. Durch seine familiären Verbindungen war der Besuch von Prinz Serkan I für ihn persönlich sehr berührend. Mit seinen Liedern sorgte er und sein Hofstaat für beste Stimmung – es wurde kräftig mitgesungen und

geschunkelt. Volksnah mischte er sich unter die Feiernden gesellte sich hier und da mit an den Tisch und überreichte persönlich seinen Karnevals- Orden. Damit eroberte er die Herzen der Gäste und der ein oder die andere mussten sogar ein paar Tränen der Rührung verdrücken.



Zwischen den auftretenden Gruppen nahmen die Feiernden selbst das Heft in die Hand. Immer wieder zogen Polonaisen durch den Saal und Gäste und Mitarbeitende eroberten die Bühne zum Tanzen. Eine besondere Überraschung war der Auftritt der Aachener Domspatzen mit Öcher Liedern, die seit 34 Jahren aus dem Aachener Karneval nicht wegzudenken sind.

Am Ende eines fast dreistündigen Programms waren alle erschöpft und zufrieden.

Wir freuen uns auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr!

□ Anne Storcks

+++++ Vorschau +++++

Karneval 2025

im Großen Saal



SO - 25.01. - 14:11 h

Karnevalsfeier

mit den Soerser Jecken

SO - 08.02. - 14:11 h

Karnevalsfeier

ausgerichtet von Angehörigen
aus dem Hospiz

DO - 12.02. - 15:11 h

Fettdonnerstagsfeier

ausgerichtet von den
Mitarbeitern des Hauses



MI - 18.02. - 16:00 - Kapelle

Messe zum Aschermittwoch



Weihnachtliche Köstlichkeiten Bratapfel-Dessert

Zutaten:

Für die Apfelmasse:

- 2 säuerliche Äpfel
- 2 EL Butter
- 1 EL Zucker
- 1/2 TL Zimt
- 2 EL Rosinen

- etwas gehackte Mandeln
- 80 g Marzipan
- 400 ml Vanillepudding (fertig oder zum Anrühren)

Für die Streusel:

- 100 g Mehl
- 50 g Zucker
- 1/2 TL Zimt
- 50 g kalte Butter

Zubereitung:

- **Streusel:**
- **Mehl, Zucker, Zimt** in einer Schüssel mischen.
- Die **kalte Butter** in kleinen Stückchen dazugeben und zu Streuseln verkneten.
- Den Teig auf ein Backblech bröseln und bei 175 Grad (Ober-/Unterhitze) ca. 10 min. backen. Abkühlen lassen und bis zum Servieren in einer Dose luftdicht verschließen.
- Den **Vanillepuding** bereitstellen oder nach Packungsbeilage zubereiten.
- Die **Äpfel** schälen, entkernen und würfeln. In einer Pfanne zusammen mit **Butter, Rosinen, Zucker** und **Zimt** weich dünsten.
- Abkühlen lassen.
- Den **Marzipan** in kleine Stücke zupfen.
- Zum Schluss alles in Gläser schichten: Äpfel, **gehackte Mandeln**, Marzipan und Vanillecreme. Das ganze noch einmal wiederholen.
- Vor dem Servieren kommen die Streusel oben darauf.
- Guten Appetit!

□ gefunden in der Aachener Zeitung vom 6.12.2026, erdacht von Anja Henn



Zum Vorlesen und selbst lesen

Adventsgespräch

In der Zeichenstunde malen die Kinder Einladungskarten für das Adventsspiel in der Schule. Xaverl malt den Verkündigungsengel, wie er gerade bei Maria ankommt: Mit seinen starken Flügeln hat er den Vorhang des Fensters zur Seite wehen lassen; in der Hand hält er einen Blumenstrauß.

„Schön, nicht?“, sagt Xaverl zum lieben Gott. Er sagt es nicht laut. Er sagt es in seinem Inneren. Kein Kind in der Klasse merkt, dass Xaverl sich eben mit dem lieben Gott unterhält. „Jetzt weiß die Maria, dass das Jesuskind kommen wird. Jetzt kann sie auf seine Ankunft warten, Windeln nähen und sich freuen. – Und dann male ich noch die Hirten, wie sie bei der Krippe ankommen. Und den Stern, wie er über dem Dach ankommt, und die Heiligen Drei Könige keuchen hinter ihm her. Lauter

Ankunftsbilder. Advent heißt Ankommen, das haben wir gelernt. Gefällt dir das Bild, wie der Engel bei Maria ankommt?“

Und dann wird Xaverl still, ganz still, damit er hören kann, was der liebe Gott antwortet. „Ja“, sagt der liebe Gott. „Besonders der Blumenstrauß.“

„Kommst du eigentlich bei allen Menschen an?“, fragt Xaverl. „Ja“, sagt der liebe Gott. „Nur einmal oder öfters?“, fragt Xaverl. „Immer“, sagt der liebe Gott. „In jedem Augenblick komme ich an.“ „Nur werden es manche nicht gleich erkennen“, sagt Xaverl. - „Manche wollen es nicht erkennen.“ „Was machst du dann?“, fragt Xaverl. „Ich warte“, sagt der liebe Gott. „Advent ist auch die Zeit des Wartens, haben wir gelernt“, sagt Xaverl. „Nur hätt' ich nie gedacht, dass du es bist, der wartet.“ Er denkt nach.

„Allein warten ist nicht schön. Ich könnte dir beim Warten helfen, wenn es dir recht ist!“ „Da wirst du aber viel Geduld haben müssen“, sagt der liebe Gott. „Wenigstens probieren will ich's“, sagt Xaverl. „Und wenn dann einer zu dir sagt: ‚Oh, da bist du ja!‘, freuen wir zwei uns gemeinsam. Einverstanden?“ „Einverstanden“, sagt der liebe Gott.

□ Aus: «Wenn du meinst, lieber Gott, Geschichten für Aufgeweckte» von Lene Mayer-Skumanz

Ich bin gerettet - eine Weihnachtsgeschichte

Es war einmal ein Mann. Er besaß ein Haus, einen Ochsen, einen Kuh, einen Esel und eine Schafherde. Der Junge, der seine Schafherde hütete, besaß einen kleinen Hund. Auf der Erde lag Schnee. Es war kalt und der Junge fror. "Kann ich mich in deinem Haus wärmen?" bat der Junge den Mann.

"Ich kann die Wärme nicht teilen. Das Holz ist zu teuer", sagte der Mann und ließ den Jungen in der Kälte stehen.

Da sah der Junge einen großen Stern am Himmel. "Was ist das für ein Stern?" dachte er. Er nahm seinen Hirtenstab und seine Hirtenlampe und machte sich auf den Weg.

"Ohne den Jungen bleibe ich nicht hier", sagte der kleine Hund und folgte seinen Spuren. "Ohne den Hund bleiben wir nicht hier", sagten die Schafe und folgten seinen Spuren. "Ohne die Schafe bleibe ich nicht hier, sagte der Esel und folgte seinen Spuren. "Ohne den Esel bleibe ich nicht hier", sagte die Kuh und folgte seinen Spuren. "Ohne die Kuh bleibe ich nicht hier", sagte der Ochse und folgte seinen Spuren.

"Es ist auf einmal so still", dachte der Mann, der hinter seinem Ofen saß. Er rief nach den Jungen, aber

er bekam keine Antwort. Er ging in den Stall, aber der Stall war leer. Er schaute in den Hof hinaus, aber die Schafe waren nicht mehr da.

"Der Junge ist geflohen und hat alle meine Tiere gestohlen", schrie der Mann, als er die Spuren im Schnee entdeckte. Doch kaum hatte der Mann die Verfolgung aufgenommen, fing es an zu schneien.

Es schneite dicke Flocken. Sie deckten die Spuren zu. Dann erhob sich ein Sturm, kroch dem Mann unter die Kleider und biss ihn in die Haut. Bald wusste er nicht mehr, wohin er sich wenden sollte. Der Mann versank immer tiefer im Schnee. "Ich kann nicht mehr!" stöhnte er und rief um Hilfe.

Da legte sich der Sturm. Es hörte auf zu schneien und der Mann sah einen großen Stern am Himmel. "Was ist das für ein Stern?" dachte er. Der Stern stand über einem Stall, mitten auf dem Feld. Durch ein kleines Fenster drang das Licht der Hirtenlampe. Der Mann ging darauf zu. Als er die Tür öffnete, fand er alle, die er gesucht hatte, die Schafe, den Esel, den Ochsen, die Kuh, den kleinen Hund und den Jungen. Sie waren um eine Krippe versammelt. In der Krippe lag ein Kind. Es lächelte ihm entgegen, als ob es ihn erwartet hätte. "Ich bin gerettet", sagte der Mann und kniete neben dem Jungen vor der Krippe nieder.

Am anderen Morgen kehrte der Mann, der Junge, die Schafe, der Esel, die Kuh, der Ochse und der kleine Hund wieder nach Hause zurück. Auf der Erde lag Schnee, es war kalt.

"Komm ins Haus", sagte der Mann zu dem Jungen, "ich hab genug Holz. Wir wollen die Wärme teilen."

□ Max Bollinger

Der Engel Heinrich

Als ich dieses Jahr meine Pyramide und die Krippe und die zweiunddreißig Weihnachtsengel wieder einpackte, behielt ich den letzten in der Hand. "Du bleibst", sagte ich. "Du kommst auf meinen Schreibtisch. Ich brauche ein bisschen Weihnachtsfreude für das ganze Jahr."

"Da hast du aber ein Glück gehabt", sagte er. "Wieso?" fragte ich ihn. "Na, ich bin doch der einzige Engel, der reden kann." Stimmt! (...) Wieso kannst du eigentlich reden? Das gibt es doch gar nicht. Du bist doch aus Holz!" "Das ist so. Nur wenn jemand einmal nach Weihnachten einen Engel zurückbehält, nicht aus Versehen oder weil er sich nichts dabei gedacht hat, sondern wegen der Weihnachtsfreude, wie bei dir, dann können wir reden. Aber es kommt ziemlich selten vor. Übrigens heiße ich Heinrich." (...)

Seitdem steht Heinrich auf meinem Schreibtisch. In seinen Händen trägt er einen goldenen Papierkorb, oder vielmehr: Einen Müllkorb. Ich dachte erst, er sei nur ein Kerzenhalter, aber da hatte ich mich geirrt, wie ihr gleich sehen werdet. Heinrich stand gewöhnlich still an seinem Platz. (...) Und wenn ich mich über irgend etwas ärgere, hält er mir seinen Müllkorb hin und sagt: "Wirf rein!" Ich werfe meinen Ärger hinein - und weg ist er! (...)

Eines Tages fiel mir auf, dass Heinrichs Müllkorb immer gleich wieder leer war. "Wohin bringst du das alles?" "In die Krippe", sagte er. "Ist denn so viel Platz in der kleinen Krippe?" Heinrich lachte. "Pass auf! In der Krippe liegt ein Kind, das ist noch kleiner als die Krippe. Und sein Herz ist noch viel, viel kleiner. (...) Deinen Kummer lege ich in Wahrheit gar nicht in die Krippe, sondern in das Herz dieses Kindes. Verstehst du das?"

Ich dachte lange nach. "Das ist schwer zu verstehen. Und trotzdem freue ich mich. Komisch, was?" Heinrich runzelte die Stirn. "Das ist gar nicht komisch, sondern die Weihnachtsfreude, verstanden?"

Auf einmal wollte ich Heinrich noch vieles fragen, aber er legte den Finger auf den Mund. "Psst!" sagte er. "Nicht reden! Nur sich freuen!"

□ Dietrich Mendt

Service im Betreuten Wohnen als Zusatzleistung

Wohnungsreinigung	25,00 €/h
Wäschereinigung	06,00 €/kg
Wäsche/Hemden	03,00 €/kg

Frühstück ¹	04,20 €
Mittagessen ¹	max. 07,00 €
Abendessen ¹	05,00 €

¹ inkl. Lieferung und Abholung

Betreuungsleistung² Preis auf Anfrage
durch die ambulante Pflege

² Diese Kosten lassen sich über die Pflegekassen abrechnen.
Informationen dazu erhalten Sie von **Frau Ludewig**.

Mobilitätstraining 25,00 € / Monat

Fragen oder Buchungen
richten Sie bitte an:

Frau Vlassis
Tel.: 0241 997 81 – 120
Büro im Erdgeschoss - **R 15**

Cafeteria

- Schönes Ambiente
- Zwei verschiedene Mittagsmenüs
- Salatbuffet
- Nachmittags: reichhaltige Kaffee- und Kuchenauswahl
- Bei schönem Wetter ist unsere Terrasse geöffnet.
- Aktueller Speiseplan im Internet oder auf aktuellen Aushängen

Sie sind herzlich eingeladen vorbeizukommen!

Öffnungszeiten - MO-SO

Mittagstisch	12:00 – 14:30 Uhr
Pause	14:30 – 15:00 Uhr
Kaffeetafel	15:00 – 17:00 Uhr

Physiotherapie (ein Auszug aus unserem Angebot)

Gymnastik und Bewegung

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie

Massagen und Anwendungen

- Ganzkörpermassagen
- Bindegewebsmassage
- Fußreflexzonenmassage
- Manuelle Lymphdrainage
- Heiße Rolle

Wellness- und Bewegungsbad

- Krankengymnastik im Wasser

Bei Fragen oder Buchungen
wenden Sie sich bitte an:

Birgit Engels
Tel.: 0241 997 81 - 124
Mail: physiotherapie@haus-hoern.de

Middleberg

KONDITOREI

- umfangreiches Frühstücksbüffet
- große Kuchen und Tortenauswahl
- frisch gekochter Mittagstisch
- frisches Konditoreieneis

Jahnpark 11 • Aachen • Tel. 0241/6 11 12 Rethelstr. 6 • Aachen • Tel. 0241/ 3 91 67

Dr. Linda Averberg
Ahornstraße 48
52074 Aachen

Telefon 0241 / 81 57 3
Fax 0241 / 89 44 99 11
Email ahorn-apotheke@arcor.de
www.ahorn-apotheke-aachen.de

AHORN



Apotheke

MO-DI-DO-FR 08:30 Uhr - 13:00 Uhr
14:30 Uhr - 18:30 Uhr
MI 08:30 Uhr - 13:00 Uhr
SA 09:00 Uhr - 13:00 Uhr

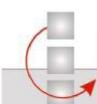


BB medica

medizinische Vertriebs- und Ingenieurgesellschaft mbH



Neuköllner Straße 2
D-52068 Aachen
Tel. (0241) 470 370-0
Fax (0241) 470 370-50
E-mail: info@BBmedica.de
www.BBmedica.de



Sanitätsshop



Löhergraben 32
D-52064 Aachen
Telefon (0241) 4018515
Telefax (0241) 4018516